

Medienmitteilung

12. Juli 2021

Swissgrid Media Service
Bleichemattstrasse 31
Postfach
5001 Aarau
Schweiz

T +41 58 580 31 00
media@swissgrid.ch
www.swissgrid.ch

Acht führende europäische Übertragungsnetzbetreiber starten eine gemeinsame Initiative für die Unterstützung des Energieversorgungssystems zur Erreichung von Klimaneutralität

Sie haben ein gemeinsames Dokument veröffentlicht, das die entscheidende Rolle der Übertragungsnetzbetreiber bei der Schaffung einer klimaneutralen Gesellschaft bis 2050 hervorhebt.

Die Reduzierung ihres CO₂-Fussabdrucks und der Ausbau ihrer Übertragungsinfrastruktur, um erneuerbare Energien in das System zu integrieren und die Elektrifizierung zu unterstützen, sind die wichtigsten Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels.

Die Verbesserung der Klimabilanz ihrer eigenen Aktivitäten und Wertschöpfungsketten, der Ausbau und die Weiterentwicklung der Stromnetze, um die Integration von erneuerbaren Energien und Flexibilitätsressourcen in das System zu erleichtern, sowie die Unterstützung der direkten und indirekten Elektrifizierung verschiedener Wirtschaftssektoren: Dies sind die wichtigsten Massnahmen, mit denen acht führende Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) dazu beitragen, bis 2050 eine klimaneutrale Gesellschaft zu schaffen. In einem heute veröffentlichten Dokument haben ÜNB aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Spanien eine gemeinsame Initiative gestartet, die ihre entscheidende Rolle bei der Energiewende hervorhebt und konkrete Beispiele für unterstützende Massnahmen nennt. Die Gruppe der ÜNB hat sich zusammengeschlossen, um gemeinsam zu analysieren, wie sie mit ihren Aktivitäten zur Dekarbonisierung beitragen und Methoden entwickeln können, um die Klimaneutralität des Energieversorgungssystems zu unterstützen. Sie engagieren sich nachdrücklich für die Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen, indem sie die nachhaltige Entwicklung und den Wandel des Elektrizitätssektors von der Verwendung fossiler Brennstoffe hin zur kohlenstofffreien Produktion unterstützen.

In Übereinstimmung mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens von 2015, dem europäischen Green Deal und dem damit verbundenen Gesetzespaket «Fit for 55» haben sich die EU und die Schweiz verpflichtet, Klimaneutralität zu erreichen. In diesem Zusammenhang können die ÜNB zur Dekarbonisierung und zur Eindämmung der globalen Erwärmung beitragen. Der Kern ihrer Aktivitäten und Verantwortlichkeiten ist die Gewährleistung der sicheren und qualitativ hochwertigen Lieferung von Strom über nationale und europaweit verbundene Übertragungsnetze, die das Rückgrat der europäischen Gesellschaft bilden. Doch die Rolle der

Medienmitteilung

12. Juli 2021

ÜNB ist umfassender geworden. Während sich Europa auf die Klimaneutralität vorbereitet, müssen sie ein zunehmend komplexes und digitalisiertes Energieversorgungssystem verwalten, in dem der Anteil fluktuierender erneuerbarer Energiequellen und der Stromnutzungen wächst und in dem die Verbraucherinnen und Verbraucher zunehmend in der Lage sind, eine aktive Rolle zu übernehmen.

Das Stromnetz wird zum Rückgrat eines grüneren Energiesystems

Wie in den langfristigen Energieszenarien dargelegt, die eine weit verbreitete Einführung elektrischer Anlagen wie Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen vorhersagen, wird Strom aufgrund der höheren Effizienz elektrischer Endverbrauchsgeräte und der Integration erneuerbarer Energien in das Energieversorgungssystem eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung der Wirtschaft spielen. Das Stromnetz wird zum Rückgrat eines grüneren Energiesystems, und die Arbeit der ÜNB wird für das Erreichen der europäischen Klimaziele entscheidend sein. Daher spielen die ÜNB derzeit die Rolle des Enablers der Energiewende: Sie ermöglichen die Dekarbonisierung des europäischen Stromsystems und damit die Dekarbonisierung der Gesellschaft als Ganzes. Zur Erreichung dieses Ziels nutzen sie komplexe und innovative Instrumente.

ÜNB verbessern sowohl ihre eigene Klimabilanz (bekannt als «direkte Emissionen») als auch die Klimabilanz ihrer Wertschöpfungsketten («indirekte Emissionen»)

Die ÜNB überwachen ihre direkten und indirekten Treibhausgasemissionen in Übereinstimmung mit internationalen Treibhausgas-Emissionsstandards und setzen Massnahmen zu deren Reduzierung um. Zu den Massnahmen, die in diesem Zusammenhang ergriffen wurden, gehören die Reduzierung von SF₆-Lecks und der Ersatz von SF₆-Gas durch bessere Alternativen, die effiziente Entwicklung ihrer Infrastruktur zur Begrenzung von Netzverlusten, der Einsatz von Energieeffizienzmassnahmen, die Implementierung von umweltfreundlichen Beschaffungsverfahren und die Übernahme von Ansätzen der Kreislaufwirtschaft.

ÜNB integrieren erneuerbare Energien und Flexibilität in das Energiesystem und unterstützen die Elektrifizierung

Der Anteil erneuerbarer Energiequellen wächst und die Verbraucherinnen und Verbraucher werden befähigt, eine aktive Rolle im System zu übernehmen. In ihrer einzigartigen Rolle in der Energiewertschöpfungskette ermöglichen die ÜNB die Energiewende durch eine Vielzahl von Aktivitäten – vom Ausbau ihrer Netze bis hin zur möglichen Integration von erneuerbaren Energien, neuen elektrischen Anwendungen und flexiblen Anlagen in das System. Neben diesen Aktivitäten fördern die ÜNB auch die Entwicklung des Marktdesigns und der regulatorischen Rahmenbedingungen, setzen die Digitalisierung in ihren Netzen um und investieren in Forschung und Entwicklung.

Medienmitteilung

12. Juli 2021

Aktivitäten der ÜNB wirken sich auf die Dekarbonisierung des Systems als Ganzes aus

Angesichts der entscheidenden Bedeutung ihrer Aktivitäten sollte sich eine Bewertung der Leistung der ÜNB in Bezug auf Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung nicht auf die Bewertung ihres CO₂-Fussabdrucks beschränken. Um ihre Arbeit zu stärken, sollten die ÜNB auf europäischer Ebene ausdrücklich als Enabler der Energiewende anerkannt werden. Ihre Aktivitäten sollten in den Treibhausgasinventaren des gemeinsamen Bewertungs- und Monitoring-Rahmens eindeutig erwähnt werden – neben den Treibhausgasquellen, die bereits mit ihrer Klimabilanz assoziiert werden.

Das Dokument enthält einen detaillierten Überblick über die Aktivitäten der ÜNB und ihren Beitrag zur Dekarbonisierung der europäischen Gesellschaft. Es beinhaltet eine Reihe von Vorzeigeprojekten zur Netzwartung und -entwicklung, die von den Autoren des Dokuments durchgeführt wurden. Durch sie werden ihre Aktivitäten und ihr Beitrag zur Dekarbonisierung konkret veranschaulicht.

Teilnehmende Übertragungsnetzbetreiber:

- Amprion (Deutschland)
- APG (Österreich)
- Elia Group (Belgien / Deutschland)
- Red Eléctrica (Spanien)
- RTE (Frankreich)
- Swissgrid (Schweiz)
- TenneT (Deutschland / Niederlande)
- Terna (Italien)

Weitere Informationen: media@swissgrid.ch oder unter der Telefonnummer +41 58 580 31 00.

Mit Energie in die Zukunft

Swissgrid ist die nationale Netzgesellschaft und verantwortet als Eigentümerin den sicheren und diskriminierungsfreien Betrieb sowie den umweltverträglichen und effizienten Unterhalt, die Erneuerung und den Ausbau des Schweizer Höchstspannungsnetzes. An den Standorten in Aarau, Prilly, Castione, Landquart, Laufenburg, Ostermundigen und Uznach beschäftigt Swissgrid rund 600 qualifizierte Mitarbeitende aus 22 Nationen. Als Mitglied des Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E nimmt sie zudem Aufgaben im Bereich der Netzplanung, der Systemführung und der Marktgestaltung im europäischen Strom austausch wahr. Verschiedene Schweizer Elektrizitätsunternehmen halten gemeinsam die Mehrheit des Aktienkapitals von Swissgrid.